

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 35 (1985)
Heft: 2

Rubrik: Gesellschaftschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesellschaftschronik

EMIL SCHAUB 1904-1984



Am 13. Juni 1984 ist unser lieber Sammelkollege und Veteran-Mitglied Emil SCHAUB achtzigjährig nach kurzer Krankheit gestorben. Nicht so lange vorher war er noch einmal unter uns älteren Schmetterlings-Sammlern im neuen Lokal der EGB an der Färberstrasse erschienen. Beim Plaudern und Fachsimpeln mit ihm konnten wir seine beneidenswerte Geistesfrische bewundern und seine äusserst freundliche Anwesenheit geniessen.

Geboren am 17. Januar 1904 in Basel, machte Emil Schaub eine Elektriker-Lehre in Basel und arbeitete dann beruflich sukzessiv bei BBC in Münchenstein, CIBA in Basel und ab 1930 beim Gaswerk Basel bis 1967, wo er pensioniert wurde.

Sein drittes Alter verbrachte er im schönen Wohnhaus an der Wettstein-Allee im Klein-Basel.

Schon als Kind wurde Emil Schaub von den Schmetterlingen angezogen und bezaubert. Aus einer 7 Seiten langen handgeschriebenen Teil-Autobiographie (bis

1934) erfährt man, dass er 1910 (also 6 Jahre Alt !) seinen ersten Falter, einen *Pieris rapae* auf eine Zündholzschachtel mit einer Glaskopfstecknadel aufsteckte. Noch als Lehrling kam er 1920 mit dem damaligen ENTOMOLOGEN-VEREIN BASEL UND UMGEBUNG in Kontakt, nachdem er von Herrn Fr. VOGT-BÄNNINGER, dem langjährigen Präsidenten des Vereins, zum Stamm im Restaurant Spalenhof eingeladen wurde. Später, in seinen besten Jahren, z.B. 1930, fuhr er mit dem Velo zum 45 km entfernten berühmten Sammelplatz Jungholz bei Säckingen (Süd-Schwarzwald-Hochmoor, ein Bijou das heute praktisch ganz zerstört ist). Höhepunkte in seinem Leben waren seine Erlebnisse mit *Agria tau* (darüber hat er ein 13 Seiten langes Manuskript geschrieben), sowie der sensationelle Fang von *Pericallia matronula* mit Herrn DENZ am 20. Juni 1934 beim Pfeffingerschloss.

Seine sorgfältig aufgestellte und gepflegte Lokalsammlung (30 Insektenkasten) hatte er bis am Ende am Ehrenplatz in der Wohnung bei sich zur Verfügung. Nun wurde sie von der Familie Schaub grosszügig dem Naturhistorischen Museum von Basel geschenkt (inkl. Sammelutensilien und Literatur mit 2 Bänden CULOT-Noctuiden !). Die Sammlung liefert nützliche Daten über die Lepidopteren-Fauna der Regio Basiliensis in den letzten Jahrzehnten. Die Schaub-Sammlung soll gelegentlich für das Publikum im Naturhistorischen Museum ausgestellt werden. Für diese Schenkung sei der Familie Schaub von uns beiden – als ehrenamtliche Mitarbeiter des Museums – und auch im Namen des Museums, herzlich gedankt.

Allen, die Emil Schaub im Gelände und am Stammtisch im Lokal gekannt und geschätzt haben, wird er als lieber Sammelkollege in bester Erinnerung bleiben.

E. DE BROS und E. DENZ

